

OSRAM

Opto Semiconductors

OPTIMIERUNG MIT DER PIM-LÖSUNG VON ASIM



OSRAM Opto Semiconductors GmbH optimiert mit der PIM-Lösung von asim die Erstellung von Katalogen und Datenblättern.

Minimaler Aufwand bei der Produktdatenpflege

Die OSRAM Opto Semiconductors GmbH zählt zu den weltweit größten Herstellern optoelektronischer Halbleiter für die Bereiche Beleuchtung, Sensorik und Visualisierung. Zum Produktportfolio gehören LEDs, Hochleistungs-Laserdioden, Infrarot-Komponenten und optische Sensoren.

Seit 2004 werden deren technische Informationen mit der Informationsmanagement-Lösung asimSuite von asim verwaltet und in einem Print- bzw. Webkatalog sowie in Datenblättern übersichtlich zusammengestellt.

Für OSRAM Opto Semiconductors liegt die Zukunft der Beleuchtung in der LED-Technologie. Das Unternehmen wurde Anfang 1999 von der Siemens Semiconductor Division (seit 1. April 1999 Infineon Technologies AG) und OSRAM GmbH gegründet und ist heute eine 100-prozentige Tochter der OSRAM GmbH. Das vielfältige Sortiment umfasst circa 1.500 Standardprodukte und viele kundenspezifische Lösungen. Allein das LED-Portfolio des Halbleiterspezialisten deckt den Bereich von Miniaturkomponenten wie bspw. für Mobiltelefone und Smartphones bis hin zu Hochleistungs-Lichtquellen für Projektionsanwendungen, Autoscheinwerfer oder auch Straßenleuchten ab.

Sämtliche Produkte werden in einem gedruckten Short-Form-Katalog, einem Web-Katalog, der auch offline in Form einer DVD-ROM angeboten wird, und in umfassenden Datenblättern dargestellt. Letztgenannte stehen im Internet als downloadfähige PDF-Dateien zur Verfügung und werden laufend aktualisiert. Sie umfassen mehr als 20 Seiten und beinhalten umfassende Detailbeschreibungen, technische Zeichnungen und diverse Diagramme. Bis 2004 war deren Generierung zeitaufwendig und mit hohen Kosten verbunden: Die notwendigen Informationen wurden manuell zusammengetragen und mit Adobe FrameMaker erstellt. Ein externer Dienstleister pflegte redundant die Informationen für den Web-Katalog.

Printprodukte und Web-Katalog aus einer Quelle

OSRAM Opto Semiconductors entschied sich dazu, eine medienübergreifende Plattform zu schaffen, mit der die Produktdaten verwaltet werden können. Mit einem Produktinformationsmanagement (PIM)-System sollten die verschiedenen Publikationen aus einer Datenbasis zentral und automatisch generiert werden.



CASE STUDY NR.

15

CASE STUDY NR. 15

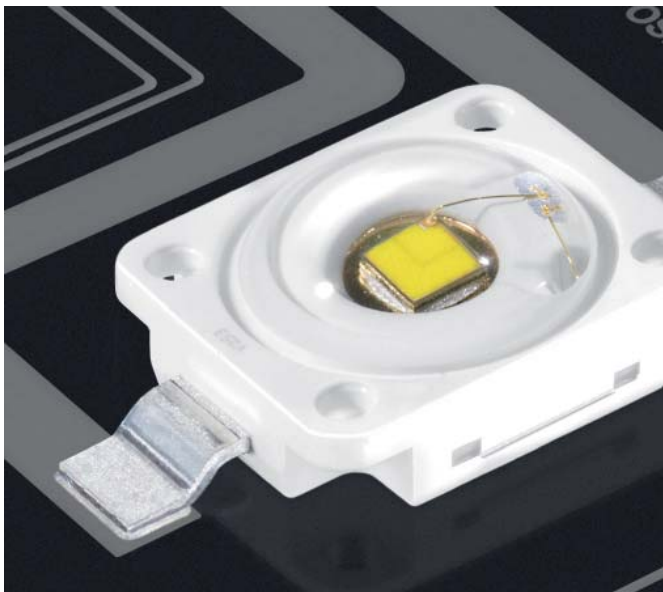
OSRAM OPTO SEMICONDUCTORS GMBH

Dafür wurde im ersten Schritt ein Pflichtenheft erstellt, mit dem das Unternehmen dann an unterschiedliche PIM-Hersteller herantrat. Die darin beschriebenen Anforderungen waren umfassend: Neben Flexibilität, Unterstützung von mehreren Sprachen und einer guten Performance bei der automatisierten Generierung der Printprodukte oder des Web-Katalogs waren für OSRAM Opto Semiconductors umfassende Import-Schnittstellen wichtig. Damit sollte zum einen vermieden werden, dass die vorhandenen Daten aus verschiedenen Quellen bei der Erstbestückung des PIM-Systems manuell übernommen werden mussten. Zum anderen sollte im laufenden Betrieb ein Stammdatenimport aus SAP möglich sein. Darüber hinaus waren umfassende Datenpflegefunktionen für das System von Bedeutung. „Unser Produktsortiment ist sehr umfangreich und auch die Informationen zu jedem einzelnen Produkt sind sehr ausführlich“, erläutert Dr. Alexander Becht, New Media Manager bei OSRAM Opto Semiconductors. „Deren Pflegeaufwand sollte auf ein Minimum reduziert sein.“

Über Hierarchien und Vererbungsfunktionen Produkteigenschaften zuordnen

Für den Web-Katalog war es wichtig, dass eine Parametersuche möglich ist. „Über technische Parameter wollen wir unseren Kunden die gezielte Suche in unserem reichhaltigen Sortiment vereinfachen“, so Becht.

Nachdem man sich zunächst vier Systeme angeschaut hatte, kamen schließlich zwei in die engere Auswahl, wobei sich OSRAM Opto Semiconductors für die asimSuite entschieden hat.



Die OSRAM Golden DRAGON LED finden sich beispielsweise auch in der Straßenbeleuchtung



OSRAM Opto Semiconductors stellt Fertigung bei InGaN-Chips auf 6-Zoll-Scheiben um

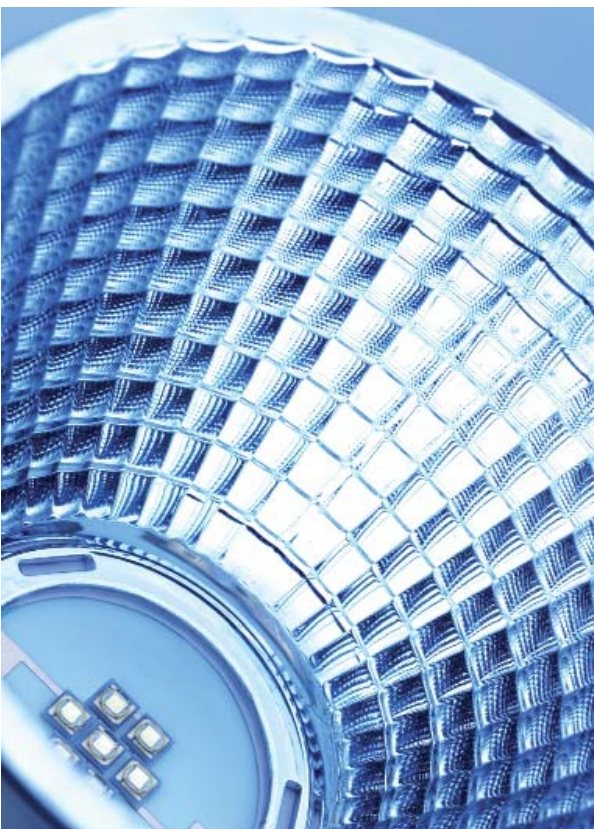
Die asimSuite ist eine Premium Software für das Produktinformationsmanagement, mit der Anwender die Verwaltung ihrer Produktdaten und die Informationsbereitstellung deutlich vereinfachen können. Sie verfügt über zahlreiche Module, mit denen Anwender die Bereiche Katalogmanagement, Fremdsprachenmanagement, Grafik-/Bilddatenmanagement und Contentmanagement abdecken können. „Das System hat unsere Anforderungen am besten erfüllt. Es überzeugte vor allem durch Vielseitigkeit und umfassende Datenpflegefunktionen“, sagt Becht. So ist es möglich, in asimBase – dem Basismodul der asimSuite – Produkthierarchien aufzubauen, die dabei helfen, den Pflegeaufwand zu minimieren. Über eine Vererbungsfunktion können Produkten bestimmte Eigenschaften von der übergeordneten Hierarchie automatisch zugeordnet werden. Aber auch in anderen Bereichen, wie beispielsweise Importmöglichkeiten oder Performance bei der Generierung der Publikationen, überzeugte asim.

Gute Vorarbeit ist der halbe Erfolg

Nachdem die Entscheidung für die asimSuite getroffen worden war, baute man in dem PIM-System die notwendigen Strukturen inklusive der Sachmerkmale auf. Die einzelnen Feldbezeichnungen und Eigenschaften wurden in Excel-Tabellen repliziert, mit denen dann die Datenübernahme aus den unterschiedlichen Systemen erfolgte. Anschließend wurden die Produktkomponenten entsprechend strukturiert und den jeweiligen Gruppen zugeordnet.

Bei der Einrichtung hat OSRAM Opto Semiconductors dann auch gleich die Produkthierarchien in der asimBase realisiert, um die Vererbungsfunktion komfortabel nutzen zu können. Beispielsweise hat man für die LEDs, die im Wesentlichen aus einem Chip und einem Gehäuse, auch Package genannt, bestehen, diese Hierarchien aufgebaut: In der Chip-Hierarchie werden bestimmte Eigenschaften des Chips hinterlegt, beispielsweise die Farbe, in der die LED leuchtet, und in der Package-Hierarchie die Eigenschaften der Gehäuse, zum Beispiel die Abmessungen oder der Abstrahlwinkel. Über die Vererbungsfunktion werden in asimBase einer LED aus jeder der Hierarchien bestimmte Eigenschaften automatisch zugeordnet. „Damit müssen die Produkteigenschaften nur einmal eingegeben werden: Einmal für den Chip, das heißt alle Packages, in dem dieser Chip verarbeitet wird, erben diese Eigenschaften und anders herum. Das war in anderen PIM-Systemen, die wir uns angeschaut haben, nicht in der Form möglich“, so Becht.

Im nächsten Schritt baute das asim-Team in enger Zusammenarbeit mit OSRAM Opto Semiconductors die entsprechenden Templates für die Datenblätter und den Short-Form Katalog auf.



Die kleine LED OSOLON SSL 150 lässt sich in Reflektordesignen eng anordnen und sorgt auch für ein flaches Design

„Dabei war die Erstellung der Templates für die Datenblätter noch mal eine große Herausforderung“, erinnert sich Becht. „Unsere Produktpalette ist sehr vielfältig. Deshalb sind die Datenblätter auch unterschiedlich aufgebaut und müssen für das jeweilige Segment individuell konfigurierbar sein.“

SAP-Stammdaten automatisch in technische Produktinformationen wandeln

Neben der Vererbungsfunktion sorgt die SAP-Schnittstelle asimConnector, für einen wesentlich geringeren Datenpflegeaufwand. „Die Stammdaten, die wir aus SAP in asimBase übernehmen können, sind eigentlich nicht sehr viele“, erläutert Becht. „Über den für uns konfigurierten Connector gelingt es uns aber, aus den wenigen Informationen mehr Daten abzuleiten, die dann veröffentlicht werden können.“ So kann man beispielsweise aus den auf den ersten Blick recht kryptischen Produktnamen sehr viel herauslesen. Die Kürzel einer LED-Bezeichnung geben Aufschluss über Produktfamilie, Package, Farbe des emittierten Lichts und weitere technische Parameter. Der asimConnector entschlüsselt automatisch die Produktnamen und hinterlegt in der asimBase die Interpretation der daraus abgeleiteten Daten an der richtigen Stelle. Dies trifft auch auf den Helligkeitsbereich zu. Das heißt, der Connector errechnet aus den Buchstabenkürzeln den minimalen und maximalen Helligkeitsbereich, der dann im Produktkatalog bzw. den anderen Publikationen erscheint. Last but not least gibt er die Zwischenstufen innerhalb dieser Bereiche in Form einer Tabelle wieder. Dazu ist in der asimBase eine dynamische Gesamttabelle mit allen Werten hinterlegt. Der Connector „zieht“ dann aufgrund der Kürzel den jeweiligen Ausschnitt aus der Tabelle. Ändert sich ein Wert, muss dieser nur einmal in der zentralen Tabelle aktualisiert werden. Die neuen Werte fließen dann automatisch in die betreffenden Produkte ein.

Exzellente Projektdurchführung

Die eigentliche Erstellung der Publikation verläuft dann recht unspektakulär. Über die XML-Schnittstelle werden die Daten für den Web-Katalog und für die CD-Version des Printkatalogs bereitgestellt. Die zweisprachig (deutsch/englisch) angelegten Datenblätter werden vollautomatisch aus asimBase generiert und dann in FrameMaker ausgeleitet.

Der 250 Seiten umfassende Short-Form Katalog wird einmal im Jahr produziert und hat eine Auflage von 25.000 Exemplaren. Die fertigen PDF-Dateien der rund 400 Datenblätter werden laufend aktualisiert, in asimBase wieder reimportiert und schließlich auf den Online-Katalog von OSRAM Opto Semiconductors hochgeladen.



Der OSRAM Produktkatalog online, <http://catalog.osram-os.com>

„OSRAM Opto Semiconductors ist mit umfassenden Anforderungen an uns herangetreten, die unterschiedliche Bereiche betrafen. Insbesondere die Anreicherung der aus dem SAP-System importierten Stammdaten war äußerst komplex. Gemeinsam mit den Projektverantwortlichen bei OSRAM konnten wir eine Lösung entwickeln, die den Pflegeaufwand der Daten massiv reduziert“, fasst Joachim Wild, zuständiger Projektleiter bei asim zusammen.

Alexander Becht ergänzt: „Unsere Prozesse sind nun wesentlich kürzer. Unsere hohe Erwartung an das Produkt hinsichtlich der Flexibilität und des Funktionsumfangs hat sich absolut erfüllt. Übertroffen wurde sie bei der Projektdurchführung. Die Betreuung seitens DHW/asim war exzellent und hat uns eine gute Umsetzung ermöglicht.“



Hersteller von optoelektronischen Halbleitern für die Bereiche Illumination, Sensorik und Visualisierung.